



23.12.2006

<http://www.zdf.de/ZDFde/inhalt/7/0,1872,4099719,00.html>  
über das ZDF

---

## Artenschwund im Paradies

### Mensch und Natur auf Lord Howe Island

Lord Howe Island gehört zum Weltnaturerbe der Menschheit - und doch ist es ein heikles Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur, das hier herrscht. Ian Hutton ist Biologe und engagierter Naturforscher. Seine Inselheimat teilt er mit Hunderttausenden brütenden Seevögeln. Doch die Größe der Brutkolonien geht seit Jahren zurück. Ian Hutton will Licht in das Dunkel von Bruterfolg, Wachstumsraten, Wanderverhalten und Populationsgrößen bringen - und Lord Howe der Nachwelt erhalten. Trotz einiger Dutzend eingeschleppter Tier- und rund 300 Pflanzenarten, Heerscharen von Ratten, einigen Ziegen und rund zehntausend Touristen pro Jahr.

---

Lord Howe Island ist ein Tropenparadies auf der anderen Seite der Erdkugel, mitten im Pazifik. Und auf Inseln wie Lord Howe gelten eigene Gesetze. Besonders im Umgang mit der Natur, wie Ian Hutton weiß: "Lord Howe besaß seit 1870 immer einen Schutzstatus, der die Wälder betraf. Selbst heute ist die Insel noch zu 85% von ihrem ursprünglichem Wald bedeckt. Die Umwelt kann mit dem Druck derzeit fertig werden." Doch erst durch die Aufnahme in die UNESCO-Liste der Weltnaturerbe, ist die Inselverwaltung wirklich angespornt sicherzustellen, dass die Lebensräume auch künftig geschützt bleiben.

### Fragiles Ökosystem

Feenseeschwalben sind auf Lord Howe allgegenwärtig und Wahrzeichen der Insel. Sie sind erst im letzten Jahrhundert nach Lord Howe eingewandert. Seither brüten die eleganten Flugkünstler regelmäßig auf der Insel und es werden immer mehr. Feenseeschwalben bauen keine Nester: Bis zum Schlüpfen der Küken balanciert das einzige Ei auf kaum sichtbaren Astmulden. Dort sind sie vor den Ratten sicher, die vor fast einhundert Jahren mit einem gestrandeten Schiff auf die Insel kamen.

Feenseeschwalben nisten auf Lord Howe gerne in der Nähe von Menschen. Sie genießen hier einen besonderen Schutz - vor Schleiereulen oder wenn ein Junges von seinem Hochsitz fällt. Die Eulen führten die Inselbewohner vor knapp einhundert Jahren auf der Insel ein, um der Rattenplage Herr zu werden. Doch sie fraßen nicht nur Ratten, sondern machten sich auch über die Feenseeschwalben her und sind nun selbst ein Problem. Trotz aller Fürsorge: das Beispiel zeigt, welche Schwierigkeiten das Eingreifen des Menschen in ein Ökosystem mit sich bringen können - auch, wenn es nur 353 Einwohner sind, die auf Lord Howe leben.

### Vom Inselparadies ins Großraumbüro

Exportschlager der Insel sind Kentiapalmen. In Mitteleuropa stehen sie in fast jedem Großraumbüro. Die Gattung "Howea" wächst ausschließlich auf Lord Howe Island. Damit besitzt die Insel für Kentiapalmen ein Monopol. Die Palmen sind einer der natürlichen

Schätze von Lord Howe. Ursprünglich wurden nur die Samen ins Ausland verkauft, doch dort keimte nur rund ein Fünftel davon. Auf Lord Howe funktioniert das weit besser.

Rund 2 Millionen Setzlinge werden jedes Jahr exportiert, die meisten davon nach Europa, Japan und die USA. Kentiapalmen gehören zu den wenigen Tropenpflanzen, die in den Wohn- und Geschäftszimmern in Übersee wirklich gedeihen. Millionenschwere Einnahmen bedeutet das für die Insel.

### **Umweltfreundliches Lord Howe**

Einmal in der Woche ankert das Versorgungsschiff am Landesteg und bringt Kleidung, Ersatzteile, Treibstoff und alles, was die Insulaner sonst noch so zum Leben benötigen. Und es bringt auch die 400 Touristen, die sich gemäß den Bestimmungen jeweils gleichzeitig auf der Insel aufhalten dürfen. Mehr als 10.000 sind das pro Jahr. Damit ist der Tourismus inzwischen die Haupteinnahmequelle von Lord Howe.

Doch ohne eine intakte Umwelt käme kein Mensch nach Lord Howe. Die Inselverwaltung will deshalb Abfall in neue Ressourcen verwandeln - für ein weitgehend umweltfreundliches Lord Howe. Investiert wurde in einen elektronisch geregelten High-Tech-Komposter, der bis auf Glas und Metall nahezu alles verdaut: Zermahlene Küchenreste, Gartenabfälle, ja selbst Altöl und Kartonagen werden bei 80 Grad Celsius durch Bakterien zersetzt. Binnen Stunden wird aus Hausmüll und Bioabfällen so ein hochwertiges Produkt: feinste Gartenerde.

### **Rückkehr der Sturmtaucher**

Naturverträglichkeit ist auf Lord Howe Island keine hohle Phrase. Durch all diese Anstrengungen erholt sich die Natur allmählich von den Folgen der ersten Besiedlung. "Kleine Sturmtaucher" brüten wieder zu Tausenden auf der Insel, wie Ian Hutton stolz berichtet: "Die Küken sind jetzt im Oktober, November gerade dabei, sich zu entwickeln." Das ist ein großer Erfolg für die Naturschützer auf Lord Howe Island, wurde der Vogel doch nahezu ausgerottet als Menschen hierher kamen: "Mitgebrachte Katzen fraßen die Vögel, doch jetzt sind die wildernden Katzen eliminiert worden und die Kleinen Sturmtaucher kehren zurück, um zu brüten - zum ersten Mal seit vielleicht 150 Jahren", erklärt Ian Hutton.

Das Eldorado für Seevögel hat noch mehr Erfolge vorzuweisen. Ein kleiner brauner Vogel, die Lord Howe Woodhen, ist das Paradebeispiel einer geglückten Rettung. Es waren ebenfalls Katzen und Hunde, die dem kleinen, an einen Kiwi erinnernden Vogel nachstellten. "Er überlebte nur in ganz geringen Zahlen, vielleicht zwanzig davon auf den Berggipfeln. Während der 1970er Jahre war die Art auf Lord Howe gerade noch am Leben und einige Wissenschaftler begannen sich für die Woodhen zu interessieren und alarmierten die Wissenschaftsgemeinde, dass sie möglicherweise bald aussterben würde", erinnert sich Ian Hutton an den Beginn der Bemühungen um den ungewöhnlichen Vogel.

### **Waldhühner in Einzelbetreuung**

1940 lebte die gesamte verbliebene Population von Woodhens auf den Gipfeln von Mount Gower und Mount Lidgebird. Vierzig Jahre später zählte man in dem vergleichsweise winzigen Areal noch ganze 37 Vögel. Seitdem kümmern sich die Wildhüter der Insel um jeden einzelnen Vogel. Die Lebensbedingungen für die Woodhens haben sich im Laufe der letzten Jahre deutlich verbessert. Schweine und Ziegen wurden abgeschossen, Ratten mit Gift bekämpft. Seitdem geht es wieder aufwärts mit den Woodhens.

**i INFOBOX****Artenreichtum pur**

Der Aufstieg auf den Mount Gower, dem ehemals letzten Rückzugsgebiet der Lord Howe Woodhen, dauert fast einen ganzen Tag. Doch die Mühe lohnt. Hier oben, hoch über dem Ozean existiert eine einzigartige Märchenwelt. Die Vegetation ändert sich fast mit jedem Schritt. Palmen, Baumfarne und einheimische Pflaumenbäume herrschen vor. Steil geht es bergauf. Vergleichbare Nebelwälder wachsen Tausende Kilometer entfernt in Ostafrika und in Neukaledonien - oder sind längst ausgestorben. Pflanzenfossilien aus Neuseeland zeugen davon. Sie sind über acht Millionen Jahre alt. Lebende Verwandte von ihnen existieren heute nur noch hier, auf dem Plateau des Mount Gower. Ein unglaublicher Artenreichtum, zusammengedrängt auf einem Viertel Quadratkilometer Fläche. Für eine Tropeninsel im Südpazifik ist die Existenz dieses exotischen Waldes geradezu sensationell.

Einmal im Jahr durchforsten die Ranger des Lord Howe Island Boards die Insel zu einer systematischen Bestandsaufnahme. Von den Vorgärten bis auf den Gipfel des Mount Gower darf kein Waldhuhn entwischen. Die Tiere kennen die Prozedur und sind auf der Hut, aber am Ende landen sie alle in den Netzen. Das Spektakel ist aufregend, doch den Tieren geschieht dabei nichts. Für den Fortbestand der Art sind die Daten unerlässlich.

Ein ausgeklügeltes System ist nötig, um bei der Fangaktion den Überblick zu behalten. Die Ringfarbe gibt schon von weitem zu erkennen, wann und wo der Vogel zuletzt ins Netz ging. Das erspart den Woodhens Stress und den Rangern unnötige Arbeit. Es gibt wohl nur wenige Tierarten, bei denen die Datenlage so verlässlich ist. Gute Voraussetzungen für einen umfassenden Schutz.

**Eine ideale Insel**

Auf dem meist wolkenverhangenen Gipfel des Mount Gower liegt das ehemalige Rückzugsgebiet der Woodhens. Hier oben scheinen sie noch ungestört - in einer entrückten Traumwelt. Doch auch hier sind die Vögel vor den Rangern nicht sicher. Das alles geschieht zu ihrem Erhalt und wäre überflüssig, wenn der Mensch Lord Howe nie betreten hätte. Dank Zuchtprogrammen und Auswilderungsmaßnahmen brüten heute wieder 250 Paare auf der Insel.

**33 ZITAT**

**Wenn man sich mit einem Blatt Papier hinsetzte, um einen Plan von einer perfekten Insel zu entwerfen, könnte dabei nur Lord Howe herauskommen.«**

Ian Hutton, Biologe

Die Zukunft der Woodhen sieht vergleichsweise rosig aus - und taugt als Sinnbild für einen neuen Umgang mit dem Welterbe Natur, wie Ian Hutton meint: "Wenn man sich mit einem Blatt Papier hinsetzte, um einen Plan von einer perfekten Insel zu entwerfen, könnte dabei nur Lord Howe herauskommen. Es besitzt Regenwald, Nebelberge, Seevogelkolonien, ein Korallenriff, reichhaltiges Meeresleben, genug Regenfälle für Getreide und es gibt keine tropischen Krankheiten wie Malaria. Lord Howe ist tatsächlich eine ideale Insel."

**i INFOBOX****Sendetermine im ZDFinfokanal**

Bis 19. Januar im Programm, unter anderem am Samstag, 30. Dezember, um 9.15 und 21.15 Uhr und am Sonntag, 31. Dezember, um 11.15 und 23.15 Uhr. Weitere Sendetermine entnehmen Sie bitte der Programmübersicht ZDFinfokanal.

